

Das letzte Wort

wird von den Sozialisten modifiziert, um ihrem Umsturzprogramm zum Sieg zu verhelfen. Darum ist auch unsererseits framer Massenaufruf verlangt. Wer zu Hause bleibt, hilft den Maten.

Ucher Volkstaat, kann und darf sich solche sozialdemokratische Experimente nicht gestatten.

(Bundesrat Wotta in der St. Galler Rede vom 26. Mai 1918.)

Wir aber, wenn wir konsequente Katholiken nicht nur im Worte, sondern in der Tat und Wahrheit sein wollen, und wenn wir die Demokratie nicht eine bloße Schuppenfrisur sehen, müssen wir uns gegen diese fortschreitende Zentralisation aller Finanzmittel in den Händen des Bundes mit aller Macht zur Wehre setzen.

(Prof. Dr. Wed am Sonntag in Luzern.)

Wir wollen keinen Staatsstreik auf föderalistischem Gebiete, bei dem wir nicht wissen, wo wir landen. Die Initiative verleiht bewusst die historisch-politische Entwicklung unseres Staates als Bundesstaat.

Die falsche Rechnung der Fibebefoldeten.

In vielen Kantonen haben die Fibebefoldeten Verträge für die direkte Bundessteuer eingeleitet. Die Haltung hat nicht ohne Grund in weiten Kreisen Aufsehen erregt. Ein der Tat kann man begreifen, wenn das Bundespersonal für die Initiative eintritt.

Eine einfache Rechnung kann uns das beweisen. Die bisherige direkte Bundessteuer entzieht den Kantonen an dem Gesamteinkommen einen großen Teil ihrer Einnahmen aus der Vermögens- und Einkommenssteuer, welche die Haupteinnahmequelle der Kantone und Gemeinden bilden.

Mein

in die Urne legen.

Ich den Ähren geraten. Ein Genosse aus Luzern kam als Referent in eine Wahlversammlung nach Aarau, um dort für die Bundeswahl zu reden. Die Leute kamen, erhoben aber von allen Seiten Widerspruch und wandten den Genossen anzufragen. Der Genosse beantwortete als Antwort dem namte es eine Frechheit, das Sozialisten aus den Stühlen, die hoch sein müssen, noch Lebensmittel dort Land zu erlangen, aufs Land hinaus, die Leute

zu verheben und den Sozialismus zu jagen. Die etwa 300-stufige Versammlung sollte mit allen gegen zwei Stimmen eine Resolution auf Bewerfung der Bundessteuer. Für die Initiative stimmten nur der Bezirksrat der Berner Jura, in Baselstadt und in Olten, die Berner in Olten, sondern auch in den verschiedenen römisch-katholischen Parteien der Stadt Basel, in Laufen und an andern Orten des Jura kurzte für dem katholischen Parteistück die Liebe Herrgottstag wieder mit feierlicher und öffentlicher Sakramentsprozession begangen werden.

Ein denkwürdiger Tag.

Das diesjährige Fronleichnamfest wird in den Blättern schweizerischer Kirchengeschichte als ein bedeutungsvolles Datum bezeichnet. Nach aneinander sind im Berner Jura, in Baselstadt und in Olten, die Berner in Olten, sondern auch in den verschiedenen römisch-katholischen Parteien der Stadt Basel, in Laufen und an andern Orten des Jura kurzte für dem katholischen Parteistück die Liebe Herrgottstag wieder mit feierlicher und öffentlicher Sakramentsprozession begangen werden.

Zur Kriegslage

Der Angriff gegen Genes. No. 11 der Schweiz. Despechenagentur. In der telegraphischen Übermittlung des gestrigen deutschen Heeresberichts durch das Balfsbureau ist folgender Satz ausgefallen: Die Forts der Nordwestfront von Helms sind gefallen. Der Nordteil von La Neuville und Besheny wurden genommen.

Die Marnelnie erreicht.

Berlin, 31. Mai. (Wolff.) Vorbericht. Endlich Frenc-Landens erreicht die Deutschen die Marnelnie.

Ein englischer Transporter versenkt.

LONDON, 30. Mai. (Reuters.) Die Montrosität ist mit: Der Transporter "Deodade Castle", Kapitän Holl wurde am 26. Mai durch ein U-Boot im Mittelmeer versenkt. Von ihm an Bord befindlichen Personen sind verschollen und wahrscheinlich ertrunken 13 Offiziere, 79 Soldaten, der Quartiermeister, 2 Marine-Operateure, und 6 Matrosen.

Ausland

In der Ukraine. Moskau, 31. Mai. (Sowbas.) Wie aus Kiev gemeldet wird, ist die Lage im Gouvernement Kschernikow kritisch. Das Land ist zum größten Teile von der Gewalt der aufständischen Bauern, die in ausgerüstet und mit Munition jeglicher Art wohl versehen sind.

Die Haltung Finnlands.

Stockholm, 31. Mai. (Sowbas.) Man hält hier dafür, daß die finnische Regierung ihre Politik immer mehr in deutschfreundlichem Sinne orientiert. Der Senat ist wieder zusammengesetzt. Die schwedischen Offiziere in der finnischen Armee wurden vom 1. August durch deutsche ersetzt werden. Ohne das Wissen der deutschen Behörden werden der finnischen Regierung keine Ausführbewilligungen mehr gewährt werden. Die Begehrigkeiten zwischen der finnischen und der marginalistischen Regierung sind aufs äußerste gespannt. Wie verfaul, soll unter Mitwirkung des deutschen Gesandten in Finnland und des Grafen Windab Verhandlungen mit der Sowjetregierung angebahnt werden.

Verhaftet.

Der "Corriere della Sera" meldet die in Rom erfolgte Verhaftung des Direktors des "Avanti" Menotti Serrati. Die Verhaftung steht in Zusammenhang mit dem Zuziner Zwischenfall im August vergangenen Jahres. Serrati wird 11 andere Sozialisten hängen unter der Anschuldigung des Betrages vor Kriegsgericht. Während der Untersuchung befinden sich Serrati und ein anderer Angeklagter auf freiem Fuß. Die Leitung des "Avanti" hat die auf zweiter der Deputierte Morgari übernommen.

Verschiedene Meldungen.

Paris, 31. Mai. (Sowbas.) Der in der Stadt von Meims gefallene General Geyst Pierre de Ballères. Er wurde unmittelbar seiner Wehr, die er durch sein Verhalten anfeuerte, von einem Granatplünder getroffen. Er fand im 48. Altersjahr. Moskau, 31. Mai. Der Präsident der russischen Delegation an der Geneser Konferenz erklärte, der Feind fordere Grenzen, die im Dnepr und sogar am Ufer der Don liegen über die früheren Demarkationslinien hinausgehen.

Die katholische Presseaktion in Ungarn. Budapest. Die hier eingeleitete Sammlung der katholischen Presse in Ungarn beläuft sich bereits auf 12 Millionen Kronen. Kp.

Schweiz

Der neue Vizkanzler der Eidgenossenschaft. Der Bundesrat wählte als Nachfolger des demissionierenden Dr. Davin zum Vizkanzler der Eidgenossenschaft Fürsprecher Adolf von Steiger, Staatspräsident von Bern, und Mitglied des Ständerates. Von Steiger steht im Alter von 59 Jahren.

Generalabstimmungen.

Rom 1. Juni 1918 an gelangen wieder Generalabstimmungen mit dreimonatiger Gültigkeit bis zur Ausgabe. Beschlus von Kottensaußer. Der Bundesrat hat beschlossen, die Ausführung von Noten der Schweizer Nationalbank und der früheren schweizerischen Kantonsbanken, von Bundesbanknoten zu 20, 15 und 5 Franken, sowie von Kassenscheinen der Darlehenkasse der Schweizer Eidgenossenschaft zu verbieten.

Alte Bundesrichter Weber.

Am Donnerstag vormittag starb alt Bundesrichter Dr. Hans Weber, gewesener Direktor des Internationalen Amtes für Transport, als Vorgänger von Bundesrichter Forrer.

Der verorbene alt Bundesrichter Dr. Hans Weber wurde am 26. November 1839 in Zuzburg geboren. Er studierte Jurisprudenz an Hebelberg, München und Zürich, praktizierte von 1863 bis 1872 als Fürsprecher in Zuzburg, war von 1872 bis 1875 Chefredaktor der "Neuen Zürcher Zeitung" und wurde Ende 1875 zum Bundesrichter gewählt. Von 1884 bis 1872 gehörte er dem aargauischen Großen Rat und von 1872 bis 1875 dem Nationalrat an. Die Universität Zürich ernannte ihn 1894 zum Ehrenbürger.

Schwerverurteilung. Am Donnerstag abend passierte in Genf ein aus Deutschland kommender Schwerverurteilungstransport, 6 Offiziere und 360 Soldaten, den Genfer Bahnhof. Nach kurzem Aufenthalt wurde die Reise nach Lyon fortgesetzt.

Die freisinnig-demokratische Partei der Stadt St. Gallen beschloß Ablehnung der sozialdemokratischen Bundessteuerinitiative und eventuell Einleitung einer neuen Initiative zur Schaffung einer temporären, direkten Bundessteuer.

Bundessteuer - Angeheuer!

Bundessteuer, - Angeheuer, Schleicht den Kantonen nach, Sie zu rücken, zu vernichten, Spelet Feuer dieser Drach!

Bundessteuer, - Angeheuer, Scharf die Strafen streckt hervor, Hört es freischen, zu zerleichen, Jagt es sie vor's Bundesstor.

Bundessteuer, - Angeheuer, Scharf das Volk die grimmig an! Magst du zucken, nicht entweichen, Sollst du Sonntags unsern Plan!

Bundessteuer, - Angeheuer, All die Mannen streng gepaart; Müht und müht, schlagen blutig, Dich auß' Haupt nach Mäler Art!

Aut. Zimmermann.

Die eidgenössische Viehzählung vom April ergab im Kanton Waadt folgende Zahlen: Rindvieh 120,776, Pferde 17,704, Schweine 44,220, Schafe 3914, Ziegen 13,747. Gegenüber der letzten Zählung verminderte sich das Vieh um 6200 Stück, die Schweine um 6500, währenddem die Pferde eine Zunahme von 7 Stück, die Schafe von 1000 und die Ziegen von mehr als 3000 Stück aufwiesen.

Die Geneser Kampfschiffe hat in ihrer letzten Sitzung den Jean Marie Wola, welcher die Kreierin Jeanne Serrati in Grand-Sarcoment mit Messertischen zu töten versuchte, in der Absicht das Opfer zu berauben, zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Auf der Straße Brig-Obwalden der Bundesbahn wird vom 2. Juni an bis auf weiteres täglich 8 Uhr 20 Morgens ein Zug nach Basel fahren. Während der Monate Juli und August und eventuell anfangs September führt täglich ein Zug bis Grenchen (Alpenbahnhof).

Schweinefeuer. Mittwoch Nacht ist in Surzegg bei Winter ein Battershaus mit einem gesamten Stadel niedergerannt. Das Haus war von zwei Familien bewohnt, die durch das Feuer um ihre ganze Habe gekommen sind.

Schweineglück. Eine Familie in Olten verlor ein Schwein von 2 1/2 Jahren, um den unglaublichen Preis von 1000 Fr.

Eine Knebelung der Zukunft

bezweckt die sozialdemokratische Initiative, denn sie will eine dauernde Bundessteuer, die nicht mehr abgeschüttelt werden könnte.

Kanton Freiburg

Der „liebe Herrgottstag“ in Freiburg.

Als ein herrlich schöner Sommertag ging das Fronleichnamfest über Freiburg auf. Ammerlin wählte wiederum eine glänzend feierliche Prozession. Die Prozession entfaltete sich in der Stadt mit dem abgewohnten Glanz und bot neuerdings ein imponierendes Schauspiel von Freiburgs Glaubensstreue. Besonders angenehm und erbauend fiel der fromme, würdevolle Aufmarsch der eckigen Hirtenherden in die Augen. Eine schöne Gruppe bildeten auch diese Jahr wiederum die bescheidenen Kinder, geschmückt um ihre Nationalfahnen, mit dem Bild des Herzens Jesu. Götterfreund wie jedes Jahr waren auch heuer wieder die vielen Scharen der lieben Kleinen, die wie Engelchen den Triumphzug des Herrn eröffneten.

Das Bataillon 127

ist gestern in den Morgenstunden in Freiburg eingetroffen, um schon heute entlassen zu werden. Die Mannschaft hat eine Dienstzeit von etwa 30 Tagen hinter sich, die sie im schönen Tessin verbrachten. Offiziere und Soldaten nehmen die angenehmsten Erinnerungen von unseren südlichen Eidgenossen und ihrem sonnigen Kündli mit nach Hause.

Gestern abend gab die städt. Bataillonmusik vor dem Hotel „Schweizerhof“ ein kurzes Plakonzert, indem sie sich mit ihren meisterrhaften Darbietungen vor einem dankbaren Publikum nochmals über ihr Können auswies, bis die Stunde zum Aufbruch mahnte.

I. akademischer Missionstag.

„Eine der schwersten Sorgen unserer Kirche“, schreibt Prälat Dr. Kirch, während des furchtbaren Weltkrieges und nach demselben ständen die Missionen unter den Heiden völkern. Es wird auf viele Jahre hindurch den jetzt in den Krieg verwickelten Ländern nicht mehr möglich sein, die für diese Aufgabe notwendigen Kräfte und Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen. Darum tritt mehr als je an die Katholiken der Wandel, die durch Gottes Schutz von den furchtbaren Verheerungen des Krieges verschont geblieben sind, die gebieterische Pflicht heran, alles einzusetzen, um die entstandenen Lücken im Missionsbetriebe auszufüllen und die Seelennöten mit allen Mitteln zu fördern. Die Schweiz kann und darf hierin nicht zurückbleiben.“

Am der Studentenchaft und andern gebildeten Kreisen Aufführung in dieser wichtigen Sache zu verschaffen, wird morgen, Sonntag, den 2. Juni, hier in Freiburg, ein erster akademischer Missionstag abgehalten. Vormittag 10 1/2 Uhr ist in der Franziskanerkirche stille hl. Messe mit Gesangsbeigaben und Missionsspredigt von G. S. Dr. P. Schmitz. Nachmittags 4 1/2 Uhr findet im Cercle catholique eine Versammlung statt, wobei G. S. Unversitätsprofessor Dr. Kirch über die „Bedeutung der Heidenmission“ sprechen wird. Der I. akademische Missionstag muß nicht nur für Stadt und Universität Freiburg, sondern auch für die ganze katholische Schweiz von großer Bedeutung werden. Gegenüber unsern Glaubensbrüdern in Frankreich, Deutschland usw., besonders aber gegenüber den Protestanten sind wir im Missionswesen stark zurück. Wir müssen nachhelfen! Alle Herrn Studenten und Professoren sind freumblich eingeladen.

Ernenennung.

Dr. Dr. jur. Viktor Geisinger, aus Freiburg, gegenwärtig Adjunkt des Rechtsdirektors der S. B. W. in Basel, wurde zum Adjunkten des Chefs des Rechtsbureaus der Generaldirektion der S. B. W. nach Bern berufen. Beste Gratulation.

Vom Wetter.

Ein ganz wilder Gestimmtheit seit etwa 8 Tagen im Vordiein geriet. Der unheimlichste Stiefwind wirbelt auf den Straßen zu Stadt und Land haushohe Staubwolken auf und tollt über alle Heiber hin.

Doch er uns jeden Spaziergang auf diese Weise zum Nornberein verleiht, könnte man noch hinzunehmen; bedauerlicher dagegen ist, daß er durch das rasche Ausströmen des Windes die Kulturen zu gefährden beginnt.

Wichtige Kunde.

Die Freiburger Nachrichten nach wieder um 7 Uhr 10 von Freiburg abgehen, am 7 und 8 Uhr 11 in Plaffen. Es sind noch verschiedene gen vorgenommen worden, die für den 1. Juni abgehen. Die Freiburger Nachrichten nach wieder um 7 Uhr 10 von Freiburg abgehen, am 7 und 8 Uhr 11 in Plaffen. Es sind noch verschiedene gen vorgenommen worden, die für den 1. Juni abgehen.

Nicht vergessen!

Jeder Stimmbahige Bürger soll schon heute er zur Kirche geht seine Stimmkarte mitnehmen, da man nach der Ordnung des Ständerates schon nach dem Gottesdienst zur Urne gehen kann.

Konserbation der Zukunft

Zur Besprechung der Bundesversammlung, Samstag abend die konservativen Wähler für die Bundesversammlung statt:

Münchener: Vereinshaus, frentent Hr. Reb. Stamm, inr Louis Hüfion.

Burgquartier: Carlo Ca, Neufstätt (Wolff), St. Johann, Neufstätt, Saal Nr. 10.

Blakquartier: Peralles, Café des Places (Schäfer).

Als das Grabgelände

(X) Und so ist sie gestern gen, die nun noch voller gel Maria Angelika Rang. Wingen ihres letzten Ganges im so schön und so teuer geliebten: „Alles von allem manchen etwas zu leiden gel.“

Als der beschriebene Leiche Anfang der Persepolis im gendem Spiel und Samung taillon 127 vom Bahnhof der Erzeugung begegnen. Da die fröhlichen Weiben an und demandant heute ehrsüchtigvoll jes ritterliche Verhalten legt alle Ehre ein und jetzt, die Soldaten in ihrem rauen: „Ich fühle nicht verdienen.“

Die stille Gr. Maria Ange, Sarje von der unermüdeten nichts mehr hören können, noch beschämt erzieht. Aber hätte sie sich sicher, die franzo werden zu sehen, die in der dem Wasser ihren Sorg bestr hat, selbst eine gebürliche in der Durchhandlung stets Liebe und besonderer Zubo dient. Sie hatte sich sogar Freigeizigkeit guter Bekom den studierenden Internerit Fremde machen zu können.

Man rüht Fräulein Maria, Weter wird einen neuen S auf der Mutterhaus, die Wert und ihr nunmehr selig volles wick-se dem Herrn der Erde haben als eine himge Wite an und den Frieden der Wölle Menschheit, wie Fräulein wenn sie weggegangen, auf rcht wie ein Abendrot und einer seligeren Welt.

Aktverkauf vom 1.

Mittwoch vom eig.

Vom 1. Juni an darf das Volk abgegeben werden. Die bleiben die bisherigen, indische Volkswirtschaftsdepartement der Käsepreise auf erhöhten Milchpreise nach konnte.

Weiter machten sich in Gleichhandlung und die Götung auf dem Hofmarkt soweit durch die Käsepreise eine genügende Aufwärtung erfolgt, wird das der ihm zuzehenden Bekomachen müssen, fehlbare der weiteren Marktzutritt Dies sei hiermit als Warnung

Wohnungswesen.

Nach einer Mitteilung der tischen Greterjahresplan mit in Autozubehör (Motor, Freie Freiburg-Pfaffen und Schwanz) der Fahrplan men, wie er am 1. März an war.

Die Freiburger Nachrichten nach wieder um 7 Uhr 10 von Freiburg abgehen, am 7 und 8 Uhr 11 in Plaffen. Es sind noch verschiedene gen vorgenommen worden, die für den 1. Juni abgehen.

Die rasche Aufeinanderfolge der Modus dieser Reize nicht geeignet, beim Publikum sen über den Beitritt im Ba darf ich fragen, ob es nicht wäre, auf den 1. Juni über Fahrplan herauszugeben.

Wichtige Kunde.

Die Freiburger Nachrichten nach wieder um 7 Uhr 10 von Freiburg abgehen, am 7 und 8 Uhr 11 in Plaffen. Es sind noch verschiedene gen vorgenommen worden, die für den 1. Juni abgehen.

Die rasche Aufeinanderfolge der Modus dieser Reize nicht geeignet, beim Publikum sen über den Beitritt im Ba darf ich fragen, ob es nicht wäre, auf den 1. Juni über Fahrplan herauszugeben.

Wichtige Kunde.

Die Freiburger Nachrichten nach wieder um 7 Uhr 10 von Freiburg abgehen, am 7 und 8 Uhr 11 in Plaffen. Es sind noch verschiedene gen vorgenommen worden, die für den 1. Juni abgehen.

Die rasche Aufeinanderfolge der Modus dieser Reize nicht geeignet, beim Publikum sen über den Beitritt im Ba darf ich fragen, ob es nicht wäre, auf den 1. Juni über Fahrplan herauszugeben.

Die rasche Aufeinanderfolge der Modus dieser Reize nicht geeignet, beim Publikum sen über den Beitritt im Ba darf ich fragen, ob es nicht wäre, auf den 1. Juni über Fahrplan herauszugeben.

Die rasche Aufeinanderfolge der Modus dieser Reize nicht geeignet, beim Publikum sen über den Beitritt im Ba darf ich fragen, ob es nicht wäre, auf den 1. Juni über Fahrplan herauszugeben.

Die rasche Aufeinanderfolge der Modus dieser Reize nicht geeignet, beim Publikum sen über den Beitritt im Ba darf ich fragen, ob es nicht wäre, auf den 1. Juni über Fahrplan herauszugeben.

Freiburg

Freiburg

Freiburg, den 30. Mai. Am Sonntag ging über Freiburg ein ständiges Unwetter ein. Die Luft war sehr feucht und die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius.

Freiburg, den 30. Mai. Am Sonntag ging über Freiburg ein ständiges Unwetter ein. Die Luft war sehr feucht und die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius.

Freiburg, den 30. Mai. Am Sonntag ging über Freiburg ein ständiges Unwetter ein. Die Luft war sehr feucht und die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius.

Freiburg, den 30. Mai. Am Sonntag ging über Freiburg ein ständiges Unwetter ein. Die Luft war sehr feucht und die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius.

Freiburg, den 30. Mai. Am Sonntag ging über Freiburg ein ständiges Unwetter ein. Die Luft war sehr feucht und die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius.

Freiburg, den 30. Mai. Am Sonntag ging über Freiburg ein ständiges Unwetter ein. Die Luft war sehr feucht und die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius.

Freiburg, den 30. Mai. Am Sonntag ging über Freiburg ein ständiges Unwetter ein. Die Luft war sehr feucht und die Temperatur lag bei 15 Grad Celsius.

Konservative Wähler- Versammlungen

Zur Vorbereitung der Bundesversammlung findet heute, Samstag, am 8. Uhr, für die konservativen Wähler folgende Quartier- Versammlungen statt:

Mugwartler: Vereinshaus zur Lenka. Referenten Hr. Seb. Stampfl und Hr. Lic. Dr. Louis Rüttgen.

Mugwartler: Carlo Catholico. Neustadt (Haupt St. Johann): Schulhaus Neustadt, Saal Nr. 10.

Mugwartler: Heroldes: Beauregard: Café des Places (Schützenmatte).

Als das Grabgeläute klang... (X) Und so ist sie gestern zu Grabe gegangen. Die nun noch länger gewordene Fräulein Maria Angelika Müller.

Die stille Fräulein Maria hat in ihrem Leben viel erlebt. Sie war eine gebürtige Deutsche, die in der Schweiz lebte.

Die stille Fräulein Maria hat in ihrem Leben viel erlebt. Sie war eine gebürtige Deutsche, die in der Schweiz lebte.

Die stille Fräulein Maria hat in ihrem Leben viel erlebt. Sie war eine gebürtige Deutsche, die in der Schweiz lebte.

Neueste Meldungen

Samstag, 6 Uhr morgens.

Die Deutschen an der Marne

45.000 Gefangene. 400 Geschütze. Berlin, 31. Mai. (Woff.) Mittl. Großes Kommando. Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht: Artilleriekämpfe westlicher Fronte. Keine Infanteriegefechte.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz: Dem von der Mittel-Front südlich der Oise westlichen Fronte stehen wir über die Oise und Mittelte sehr nach und gewinnen die Linie Bretteville-St. Paul-Erilly-Boire.

Südlich von Erilly-Boire der Franzose Kavallerie und Infanterie vor heftigen Gegenangriffen vor. Er wurde von unseren Feuer vertrieben und gefangen. Wir haben die Straße Soissons-Paris überbrückt.

In der Richtung auf Fère-en-Tardenois von Südwesten her über die Marne und von Südosten her herangeführte französische Divisionen heranzogen. Trotz verheerender Gegenangriffe nirgendwo unfernt vorwärts dringenden Fortschritts. Die räumlichen Stellungen des Feindes bei Arcy und Grand-Fort wurden durchbrochen.

Südlich von Fère-en-Tardenois haben wir die Marne erreicht, die Höhen Champvoisy-St. Gemme und Romigny sind in unsern Besitz. Auf dem Südbufer der Weite, westlich von Reims, wurden Germigny, Suez und Thillois genommen.

Gefangenenzahl und Beute sind ständig im Wachsen; mehr als 45.000 Gefangene, weit über 400 Geschütze, Tausende von Maschinen- gewehren.

Die Front ist damit im Norden bis an die Oise gewachsen, wo 8 Km. südlich von Reims die Ortsgemeinde Bretteville liegt. In diesem Zuge zieht sich die Front dann einige 4-6 Km. südwestlich der Mittelte über St. Paul und Erilly-Boire gegen Soissons hin.

Paris, 31. Mai. (Woff.) Mittl. Westliche Mitteilung vom 31. Mai, nachmittags. Während der Nacht hob eine unserer Abteilungen einen feindlichen Posten südlich von Arras auf und machte einige Gefangene.

Rondon, 31. Mai. (Woff.) Mittl. Westliche Mitteilung vom 31. Mai, nachmittags. Während der Nacht hob eine unserer Abteilungen einen feindlichen Posten südlich von Arras auf und machte einige Gefangene.

Die russischen Grenzschutztruppen. Bern, 31. Mai. (Mitg.) Nachdem der schweizerische Bundesrat davon Kenntnis erhalten hatte, daß zwei russische Missionen in Bern, von welchen weder die eine noch die andere offiziellen Charakter besitzt, auf das Archiv der ehemaligen russischen Gesandtschaft in der Schweiz Anspruch erhoben, beschloß er, diese Ansprüche mit Sequenzen zu belegen.

weiches Artilleriefeuer. Ein Angriff östlich von Capelle wurde abgewiesen. Rom, 31. Mai. (Woff.) Mittl. Westliche Mitteilung vom 31. Mai, nachmittags. Während der Nacht hob eine unserer Abteilungen einen feindlichen Posten südlich von Arras auf und machte einige Gefangene.

Ergänzung des Friedens von Brest Litowsk. Berlin, 31. Mai. (Woff.) Der Vorschlag, den der Volkskommissar der Sowjetrepublik für die Verhandlung des Friedensvertrages von Brest Litowsk gemacht wird, wie die Blätter melden, von der Reichsregierung für berechtigt gehalten und gebilligt.

Griechische Erfolge. Athen, 31. Mai. (Agence d'Athènes.) Divisionen von Kreta und dem Archipel griffen am Donnerstag morgen nach harter Artillerieworbereitung die Front von Bagaia an und eroberten die erste Linie auf einer Länge von 7 Kilometern.

Das schwedisch-englische Lonnageabkommen. Stockholm, 31. Mai. (Woff.) Stockholm schreibt: Durch das schwedisch-englische Lonnageabkommen haben wir nicht mehr als einen Bruchteil von dem erhalten, was uns durch das modus vivendi-Abkommen verprochen worden ist.

Die russischen Grenzschutztruppen. Bern, 31. Mai. (Mitg.) Nachdem der schweizerische Bundesrat davon Kenntnis erhalten hatte, daß zwei russische Missionen in Bern, von welchen weder die eine noch die andere offiziellen Charakter besitzt, auf das Archiv der ehemaligen russischen Gesandtschaft in der Schweiz Anspruch erhoben, beschloß er, diese Ansprüche mit Sequenzen zu belegen.

Die Kohlenpreise. Bern, 31. Mai. Nach einer Berichtigung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements ist Kohle deutscher Herkunft bis 31. Mai 1918 von 100 Mark auf 150 Mark zu den alten seit Anfang April 1918 geltenden Preisen zu verkaufen.

Die russischen Grenzschutztruppen. Bern, 31. Mai. (Mitg.) Nachdem der schweizerische Bundesrat davon Kenntnis erhalten hatte, daß zwei russische Missionen in Bern, von welchen weder die eine noch die andere offiziellen Charakter besitzt, auf das Archiv der ehemaligen russischen Gesandtschaft in der Schweiz Anspruch erhoben, beschloß er, diese Ansprüche mit Sequenzen zu belegen.

Die russischen Grenzschutztruppen. Bern, 31. Mai. (Mitg.) Nachdem der schweizerische Bundesrat davon Kenntnis erhalten hatte, daß zwei russische Missionen in Bern, von welchen weder die eine noch die andere offiziellen Charakter besitzt, auf das Archiv der ehemaligen russischen Gesandtschaft in der Schweiz Anspruch erhoben, beschloß er, diese Ansprüche mit Sequenzen zu belegen.

Die russischen Grenzschutztruppen. Bern, 31. Mai. (Mitg.) Nachdem der schweizerische Bundesrat davon Kenntnis erhalten hatte, daß zwei russische Missionen in Bern, von welchen weder die eine noch die andere offiziellen Charakter besitzt, auf das Archiv der ehemaligen russischen Gesandtschaft in der Schweiz Anspruch erhoben, beschloß er, diese Ansprüche mit Sequenzen zu belegen.

Die russischen Grenzschutztruppen. Bern, 31. Mai. (Mitg.) Nachdem der schweizerische Bundesrat davon Kenntnis erhalten hatte, daß zwei russische Missionen in Bern, von welchen weder die eine noch die andere offiziellen Charakter besitzt, auf das Archiv der ehemaligen russischen Gesandtschaft in der Schweiz Anspruch erhoben, beschloß er, diese Ansprüche mit Sequenzen zu belegen.

Nieder mit der direkten Bundessteuer!

Wir verwerfen die sozialdemokratische Bundessteuerinitiative: Weil dem Vorschlage der Sozialdemokraten eingestanden werden die Steuern zu Grunde liegt, diese Steuer nicht nur zur Abtragung der Kriegsschuld, sondern auch für Partei zweck, Erwerbslosen, Arbeitslosenversicherung und Wahrscheinlich auch für Zentralisation der Volksschule und Betrieb derselben in religions feindlichem Sinne zu verwenden.

Das würde politisch zum Untergange unserer bundesstaatlichen Einrichtungen führen und zu einem zentralistisch sozialdemokratischen Regime, besser rassistischer Herrschaft Bauern, Handwerker und Bürger sich zu unterwerfen haben.

Der Arner Landrat. Aadorf, 31. Mai. Der Landrat von Uri bestellt in seiner Sitzung vom Freitag sein Bureau und wählte zum Präsidenten Jos. Bittli, Erhard, zum Vizepräsidenten Johann Zwissig, Seelisberg, beide Luteraner. Als Präsident des Erziehungsrates wurde Gemeinderatspräsident Dr. Ernst Müller, Aadorf, gewählt.

Wien, 31. Mai. (R. F. P.) In einem hiesigen Sanatorium ist der italienische Gefandte Lopez Maquieira nach einer Operation gestorben. Wien, 31. Mai. (R. F. P.) Aus allen Teilen der beiden Reichshälften der Monarchie laufen an den Wiener und Budapest amtl. Stellen überaus günstige Berichte über den ganz ausgezeichneten Stand der Saaten ein.

Moskau, 31. Mai. (Gabas.) Der Zarowitsch und die Wäpfer des Zaren sind in Seltenerburg eingetroffen. Der Nachfolger Kornilow. Ein Moskauer Telegramm des "Temp" bestätigt die Nachricht vom Absterben Kornilow, der durch General Demkin ersetzt wurde.

26. Mai. Regio bricht seine Beziehungen mit Suba ab. 27. Mai. Die Deutschen greifen an dem breiter Front an und rücken sich vor. Paris wird durch weittragende Geschütze beschossen.

28. Mai. Die Deutschen erzwingen den Übergang über die Mittelte, überschreiten die Flüsse Aisne und Meuse, erobern 12 Staff befestigte Dörfer und melden 15.000 Gefangene. 29. Mai. Fort Condé von den Deutschen erobert, Braine und Fismes erobert, bisher 25.000 Gefangene.

30. Mai. Soissons von den Deutschen erobert; bisher 35.000 Gefangene. Die nördlichen Forts von Reims sind in den Händen der Deutschen. Clemenceau macht zu Seid und Vertrauen. 31. Mai. Die Deutschen haben die Marne erreicht und sind damit in den letzten 6 Tagen in einer Tiefe von 48 Km. vorgezogen. Bisher 45.000 Gefangene, 400 Kanonen, tausende von Maschinengewehren.

Schlaflose Nacht! Lange Zeit ist es ein Schicksal und Kampf der mit manchen Schicksal hat beenden. Ein Teil ist bei 11 Uhr im Morgen. Die Schlaflose Nacht! Lange Zeit ist es ein Schicksal und Kampf der mit manchen Schicksal hat beenden.

Schlaflose Nacht! Lange Zeit ist es ein Schicksal und Kampf der mit manchen Schicksal hat beenden. Ein Teil ist bei 11 Uhr im Morgen. Die Schlaflose Nacht! Lange Zeit ist es ein Schicksal und Kampf der mit manchen Schicksal hat beenden.

